

###USER_address###

ein außergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu und auch der VBIO-Newsletter verabschiedet sich mit der heutigen Ausgabe in den Lockdown und die anstehende Weihnachtszeit. Das Corona-Jahr hat nicht nur den Stellenwert der Biowissenschaften, sondern auch unsere Stimme in den Vordergrund gerückt. Man hat (meistens) auf die Wissenschaft gehört. Deshalb möchten auch wir Ihnen noch einmal zum Anhören das **Coronavirus-update von NDR Info** empfehlen und insbesondere, auf Grund der näher rückenden Impfung, eine Folge des **Wissenschaftspodcasts mit Florian Krammer** aus New York, der twitterte „Dear world, we have a vaccine!“.

Der VBIO-Newsletter bietet heute einen Einblick in die Welt des gelatinösen Planktons, ist den Ursachen von Eiszeiten auf der Spur und löst das Geheimnis der Muskelzelle. Was natürlich nicht fehlen darf, ist ein Verbrauchertipp für die Adventszeit: Wenn die Nuss nicht schmeckt. Viele Mykotoxine kann man nicht mit dem bloßen Auge erkennen und sie werden erst beim Essen bemerkt. Einen Überblick über die Pilzgifte gibt das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit und rät: Was muffig riecht muss weg!

Falls der Lockdown Sie überrascht hat und noch ein Weihnachtsgeschenk fehlt, verschenken Sie doch eine **VBIO-Geschenkmemberschaft**. Einfach auf der Homepage bestellen, kontaktlos und ohne Infektionsgefahr. Ansteckend ist nur das Interesse des Beschenkten für die Biowissenschaften, das Sie mit diesem Geschenk wecken können und das ist erlaubt.

Am Ende des Newsletters finden Sie noch eine sehr kuriose Meldung über ein Spinnenexperiment der US-amerikanischen Raumfahrtagentur Nasa, bei dem eigentlich alles schiefging was man sich nur vorstellen kann. Von flüchtenden Reservespinnen, Weibchen die Männchen waren und Futterfliegen die das Experiment ziemlich undurchsichtig machten. Ende gut alles gut, die Spinnen im Weltall lieferten trotzdem noch überraschende Ergebnisse vom Netzbau.

Der nächste VBIO-Newsletter erscheint am 6. Januar, bis dahin wünschen wir Ihnen frohe Feiertage und einen gesunden und ruhigen Start ins neue Jahr, es kann nur besser werden!

Bleiben Sie gesund!

Ihr VBIO-Team aus Berlin

Auswahl aktueller News



WISSENSCHAFT

Neue Einblicke in die Welt des gelatinösen Planktons

Über das Leben von Quallen und anderen Vertretern des gelatinösen Planktons im offenen Ozean ist wenig bekannt. Eine Studie bei der Videobeobachtungen in der Wassersäule mit einem Tiefsee-Kamerasystem und Umweltdaten kombiniert wurde, liefert erstmals Unterwasser-Bilddaten zur Verteilung und Vielfalt der gelatinösen Planktonarten im Verhältnis zu ihrer Umwelt im...

[› weiterlesen](#)

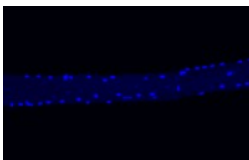


VBIO

VBIOonline: Symposium zum Thema Genome Editing am 18. Januar 2021

Der VBIO veranstaltet am 18. Januar 2021 exklusiv für seine Mitglieder ein online-Symposium zum Thema Genome Editing. Das Symposium vermittelt grundlegende Informationen über Genome Editing in Forschung und Anwendung, die aktuellen rechtlichen Regelungen, die sich daraus ergebenden Herausforderungen für die Wissenschaft und die entsprechenden Aktivitäten des VBIO. Die...

[› weiterlesen](#)

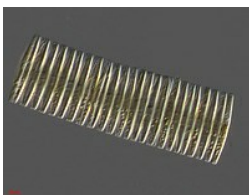


WISSENSCHAFT

Das Geheimnis der Muskelzelle

Eine Muskelfaser besteht aus nur einer Zelle, hat aber ganz viele Kerne. Wie sehr sich diese voneinander unterscheiden, hat ein MDC-Team um Professorin Carmen Birchmeier gezeigt. Die Studie in „Nature Communications“ kann unter anderem helfen, Muskelerkrankungen wie die Duchenne-Dystrophie besser zu verstehen.

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Den Ursachen von Eiszeiten auf der Spur

Während der letzten Eiszeiten waren die Kohlendioxid-Konzentrationen in der Atmosphäre niedriger als in der übrigen Zeit. Die Ursache dafür war bisher jedoch unklar. Nun haben Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Chemie in Mainz und der Universität Princeton in New Jersey Hinweise dafür gefunden: Sie zeigen, dass sich der Aufstieg von Tiefenwasser im...

[› weiterlesen](#)



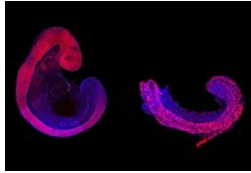
WISSENSCHAFT



Genetische Untersuchung offenbart Ursprung, Vielfalt und Verbreitungswege der invasiven Mittelmeer-Ackerschnecke

Invasive Arten sind oft wirtschaftlich bedeutende Schädlinge, können aber auch als Modell für das Studium natürlicher Arealvergrößerungen dienen. Senckenberg-Forschende haben mit einem australischen Kollegen anhand von genetischen Untersuchungen den Ursprung, die Verbreitungswege und das Expansionstempo der invasiven Nacktschneckenart *Deroceras invadens* erforscht. Die...

[› weiterlesen](#)

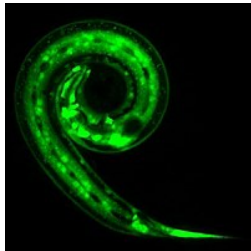


WISSENSCHAFT

Embryonalentwicklung in der Petrischale – 3D-Zellkulturtechnik kann Mausembryonen ersetzen

Werden Stammzellen von Mäusen in einem speziellen Gel kultiviert, wachsen Strukturen heran, die einem Teil des Embryos ähneln. Ein Berliner Forschungsteam zeigt im Fachjournal *Science*, wie aus kugeligem Zellhaufen innerhalb von fünf Tagen Gebilde mit Anlagen für Nerven-, Knochen-, Knorpel- und Muskelgewebe heranwachsen. Damit könnte zukünftig etwa die Wirkung...

[› weiterlesen](#)

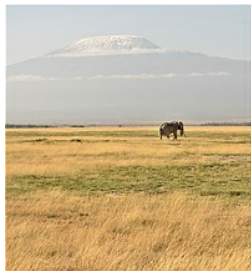


WISSENSCHAFT

Natürliche Antibiotika, die in Wunden produziert werden, fördern den Schlaf und das Überleben nach Verletzungen

Wenn unser Körper verwundet wird, löst er eine komplexe Immunantwort aus. Als Teil davon produziert die Wunde kleine antimikrobielle Moleküle, um die Krankheitserreger lokal abzuwehren. Forschende des Biotechnologischen Zentrums (BIOTEC) der TU Dresden und des Max-Planck-Instituts für biophysikalische Chemie in Zusammenarbeit mit dem Centre d'Immunologie de...

[› weiterlesen](#)



NACHHALTIGKEIT/KLIMA

Klimawandel verschlimmert Biodiversitätsschwund

Das Erreichen bestehender und vorgeschlagener Ziele für die biologische Vielfalt nach 2020 ist durch den Klimawandel massiv gefährdet – selbst wenn andere Hindernisse ausgeräumt werden. Wie eine in der Zeitschrift *PNAS* publizierte Studie zeigt, beschleunigt die Erderwärmung den Schwund der biologischen Vielfalt. Umgekehrt können Maßnahmen zum Biodiversitätsschutz auch...

[› weiterlesen](#)

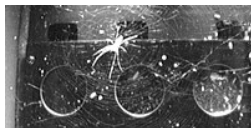


WISSENSCHAFT

Wenn die Nuss nicht schmeckt

In der Adventszeit werden wieder die Nussknacker ausgepackt. Doch beim Verzehr von Nüssen ist Vorsicht geboten. Wenn sie untypisch, gar muffig oder bitter schmecken, sollten sie gleich ausgespuckt und nicht heruntergeschluckt werden, empfehlen Ernährungsfachleute. Denn die Nüsse könnten mit Schimmelpilzen und deren Giften belastet sein. Und das Tückische dabei ist...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Spinnen im Weltall: Ohne Schwerkraft wird Licht wichtig für die Orientierung

Mehrmals haben Menschen Spinnen ins Weltall gebracht, um die Bedeutung der Schwerkraft für ihren Netzbau zu untersuchen. Was ursprünglich als etwas missglücktes PR-Experiment für High-School-Schüler begann, zeitigt nun nachträglich überraschende Befunde: Licht spielt eine grössere Rolle für die Orientierung der Achtbeiner als gedacht.

[› weiterlesen](#)

› Weitere News finden Sie unter www.vbio.de/aktuelles

Impressum:

VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle Berlin



Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG).
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Karl-Josef Dietz, Bielefeld (Präsident)
PD Dr. Christian Lindermayr, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 15995
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256

Sie möchten den wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?

Wenn Sie den VBIO-Newsletter (an: **##USER_email##**) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen.
Nutzen Sie bitte diesen AbmeldeLink nicht, wenn Ihnen der VBIO-Newsletter weitergeleitet wurde. Melden Sie sich in diesem Fall
direkt beim Absender ab.